

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 8 (1932-1933)
Heft: 4

Rubrik: Schwierige Entscheidung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

duldig und schrieb mir erregte Briefe, weil sie fürchtete, die Kleine sei auf Abwege geraten. Endlich, letzte Ostern, be-

quemten sich die beiden, ihre Liebe offiziell einzugestehen und die Verlobung anzusagen.

Schwierige Entscheidungen

Eine neue Serie von G. Williams



Sie entdecken, dass die Weihnachtskarte mit dem Namen des freundlichen Geberts, die dem Bücherhalter beigelegt war, spurlos verschwunden ist. Es ist Ihnen zwar, das Weihnachtsgeschenk stamme von Tante Elsa. Sie wagen es aber nicht, ihr dafür zu danken, falls es doch nicht von ihr kam. Kam es aber von ihr, so dürfen Sie es nicht wagen, ihr nicht zu danken.